

Die meisten Organisationen, die sich auf die Komintern, auf Moskau und die Oktoberrevolution orientierten, waren aus der alten Sozialdemokratie hervorgegangen, und die Entstehung der Komintern war darum der Ausgangspunkt einer großen politischen Differenzierung der Massen. Zum erstenmal wurde da im internationalen Ausmaße ein bolschewistisches Programm ausgearbeitet, zum erstenmal wurden die Prinzipien der bolschewistischen Taktik für die Arbeiterbewegung aller Länder festgesetzt.

Die Entstehung der Komintern wurde durch den Sieg der Oktoberrevolution ermöglicht. Die Differenzierung der Massen verlief gewöhnlich unter den Losungen: „Für die Komintern“, „Für Moskau“, „Für die Oktoberrevolution“ oder „Gegen die Komintern“, „Gegen Moskau“, „Gegen die Oktoberrevolution“. In jener Periode waren Komintern und Oktoberrevolution ebenso wie jetzt aufs engste miteinander verbunden, und der Kampf in der internationalen Arbeiterbewegung für die Komintern oder gegen sie (und später für die RGI., oder gegen sie) stand gewöhnlich im Zeichen des Kampfes für oder gegen die Diktatur des Proletariats, für oder gegen die Oktoberrevolution. Die Entstehung der Komintern beschleunigte somit die Herausbildung der kommunistischen Parteien, ihren ideologischen Zusammenschluß und die Konsolidierung der Kräfte des Kommunismus. Andererseits wurden durch die Schaffung der Komintern alle diejenigen Elemente innerhalb der revolutionären Organisationen bloßgestellt, die sich einer scheinbar kommunistischen, revolutionären Phraseologie bedienten und sich sogar „Kommunisten“ nannten, in Wirklichkeit jedoch eine antikommunistische Linie vertraten. Die Periode von 1919 bis 1920 war eben dadurch charakterisiert, daß viele und sogar ziemlich bedeutende Organisationen, getragen von der revolutionären Gärung der Massen und vom Haß, den die Sozialdemokratie bei der Arbeiterschaft gegen sich erregte, sich Moskau zuwandten, und die Führer dieser Organisationen, an und für sich Gegner des revolutionären Programms und der revolutionären Taktik der Komintern, mußten, um zu manövrieren und ihr wahres Antlitz zu maskieren, mit der Komintern verhandeln. Zu solchen Organisationen gehörte z. B. die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD.), die Unabhängige Arbeiter-Partei Englands und eine Anzahl weiterer Organisationen, die unter dem Druck ihrer Mitgliedschaft mit der Komintern verhandeln mußten. Später schufen sie eine Verlegenheitsorganisation, die unter dem Namen „2½-Internationale“ in die Geschichte eingegangen ist. Doch die Tatsache, daß bedeutende, ausgesprochen sozialdemokratische Führer, die sich von den offiziellen Führern der Sozialdemokratie nur wenig unterschieden, Monate hindurch mit der Komintern verhandeln mußten, zeugt davon, wie glühend die revolutionäre Atmo-